

106. Jahreshauptversammlung
15. April 2018
TOP 2: Bericht des Vorstands

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitglieder, werte Ehrenmitglieder,

gerne erstatte ich meinen Bericht über das Vereinsjahr 2017 und gebe einen Überblick über das Jahr 2018.

Bevor ich unseren Geschäftsbericht vorlege, möchte ich mich wie in jedem Jahr bei den Mitgliedern des Ausschusses des Hauptvereins, den Mitgliedern der Abteilungsausschüsse und unseren Übungsleiterinnen und Übungsleitern bedanken. Euer Engagement ist überwältigend und trägt dazu bei, dass unser Verein einen guten Ruf genießt und eine gedeihliche Entwicklung nimmt.

Das macht sich in unserer Mitgliederentwicklung der letzten Jahre bemerkbar. Im Jahr 2015 hatten wir 1.346 Mitglieder, 2016 1.363, 2017 1.420 und 2018 stolze 1.478 Menschen, die zu uns regelmäßig in den Verein kommen, sich sportlich betätigen, alte Freunde treffen und neue Bekanntschaften schließen. Gleichzeitig wage ich allerdings auch die Vorhersage, dass unserem Wachstum in den bisher bespielten Räumen – hier in der Beinsteiner Halle und nebenan in unserer TB-Halle, auf dem Sportplatz und der Tennisanlage – Grenzen gesetzt sind.

Die Hallen sind in den Wintermonaten ausgelastet; zusätzlich belastend wirkt sich der Ganztagesbetrieb der Grundschule aus. Bis zur Einführung der Ganztageschule konnten wir die Beinsteiner Halle ab 13:30 Uhr für den Sportbetrieb nutzen; seither beginnen unsere frühesten Sportangebote werktags um 15:30 Uhr. Im Gegensatz zu anderen Städten sind wir in Beinstein sogar noch in einer komfortablen Lage; wer die Diskussion um die Sportstätteninfrastruktur in Stuttgart in den letzten Wochen verfolgte, hat dabei sicherlich auch gelesen, dass Sporthallen in Stuttgart für den Vereinssport noch viel später – erst ab 17:15 Uhr – zur Verfügung stehen.

Zunächst hören sich zwei wegfallende Stunden pro Nachmittag nicht schlimm an. Dies hat allerdings gehörige Auswirkungen, die ich hier beschreiben möchte. Besonders stark betroffen ist durch die wegfallenden Sportstunden unsere Tennisabteilung, die in den Vorjahren ihren Trainingsbetrieb im Kinder- und Jugendbereich am frühen Nachmittag in der Beinsteiner Halle abwickelte. Sie muss nun Trainingszeiten in Tennishallen der Umgebung anmieten, die mit entsprechenden Kosten verbunden sind: wir haben deshalb auf unserer Ausschusssitzung eine entsprechende Erhöhung des Abteilungszuschusses für die Tennisabteilung bewilligt, da wir der Ansicht sind, dass die wegbrechenden Trainingszeiten nicht von der Abteilung zu vertreten sind und wollen, dass Kinder und Jugendliche Tennis als ihre Sportart weiterhin im Turnerbund ausüben können.

Ohne Baumaßnahmen werden wir deshalb nur noch wachsen können, wenn wir verstärkt Sportangebote im öffentlichen Raum – sprich: an der frischen Luft – finden, die angenommen werden und noch stärker als bisher den Trennvorhang der Beinsteiner Halle nutzen, um in einer abgeteilten Turnhalle gleichzeitig verschiedene Sportarten anzubieten.

Hilfreich in diesem Zusammenhang wäre in jedem Fall, wenn endlich in die äußerst stockende Planung des Kunstrasenplatzes Bewegung käme, da dies auch zu einer Entlastung der Beinsteiner Halle in den Wintermonaten führt: Fußball ist grundsätzlich ein im freien aus-

106. Jahreshauptversammlung 15. April 2018

TOP 2: Bericht des Vorstands

zuübender Sport. Aus meiner Sicht spräche nichts dagegen, dass dieser Sport auch im Kinder- und Jugendbereich dort ausgeübt wird, wenn die erforderlichen infrastrukturellen Voraussetzungen hier vor Ort vorhanden sind. Diesen Winter war dies nicht möglich. Der Beinsteiner Sportplatz war für den Sportbetrieb von November 2017 bis Mitte April 2018 gesperrt.

Wir haben im vergangenen Juli unsere Vorstellungen zur weiteren Planung klar geäußert und erhalten seitdem als Rückmeldung, es werde weiterhin an der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans gearbeitet.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle nochmals nachdrücklich auf den gesellschaftlichen Beitrag hinweisen, den das Engagement unserer Fußballabteilung darstellt. Von den Bambini bis zur A-Jugend betreuen wir Kinder und Jugendliche in allen Altersklassen und leisten damit einen Beitrag, der aus unserer Sicht bei der bisherigen Planungsgeschwindigkeit zu wenig Berücksichtigung findet.

Um es vereinfacht darzustellen: wenn bis auf die Bambini jede Jugendmannschaft zwei Mal pro Woche trainiert, eine Trainingseinheit 90 Minuten dauert, durchschnittlich 15 Spieler ins Training kommen und an 40 Wochen im Jahr trainiert wird, dann haben dafür gesorgt, dass an 648.000 Minuten oder 10.800 Stunden Kinder und Jugendliche sinnvoll betreut werden.

Wir glauben deshalb, dass sich die Investition in einen Kunstrasen für die Stadt sehr schnell amortisiert und möchten hier folgenden Vergleich anstellen: würden wir den Fußballbetrieb mangels geeigneter Trainingsmöglichkeiten in unserer Ortschaft vor Ort beenden, müssten die oben berechneten 10.800 Stunden von der öffentlichen Hand irgendwie ausgefüllt werden, wenn sie vermeiden möchte, dass die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen sich selbst überlassen werden.

Wahrscheinlich müssten hierfür geeignete Personen – vermutlich Sozialarbeiter – eingestellt werden. Leider kennen wir den genauen Betreuungsschlüssel in diesem Bereich nicht, glauben allerdings, dass die Personalkosten bereits nach wenigen Jahren die Kosten eines Kunstrasenplatzes erheblich übersteigen.

Kurz zusammengefasst: wir sind der Ansicht, dass die Leistung des organisierten Sports für die Gesellschaft anetrachts der unendlichen Planungsdauer zu wenig Berücksichtigung findet und stellen ganz klar die Forderung auf, dass es nun an der Zeit ist, Klarheit in der Sportplatzfrage zu schaffen!

Als Regina vorhin ihren Kassenbericht vorgetragen hat, habe ich bei der Verkündung des Ergebnisses ob des Verlustes das eine oder andere Stirnrunzeln beobachtet. Hier kann ich eindeutig Entwarnung geben: der Verlust ist einzig und allein der Sanierung der Tennisplätze 1 bis 4 geschuldet, die im abgelaufenen Jahr zu einer Abschlagszahlung in Höhe von rd. 62,5 TEUR führte und mit der Bezahlung der Restarbeiten auch in diesem Jahr unser Ergebnis schmälern wird – allerdings nicht in diesem Ausmaß wie im Jahr 2017.

Wir sind seit Jahresanfang schuldenfrei – das 2013 aufgenommene Darlehen für die Küchensanierung in der Brunnenstube ist zurückbezahlt – und der Meinung, dass wir unsere Sportstätten in einem einwandfreien Zustand erhalten müssen; diese sind neben unseren engagierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern das einzige Kapital, das wir als Verein haben, um unseren Mitgliedern attraktive Bewegungsangebote bieten zu können. Deshalb war

106. Jahreshauptversammlung

15. April 2018

TOP 2: Bericht des Vorstands

es nach über 30-jähriger Nutzungsdauer nun dringend erforderlich, die Plätze zu sanieren und in einen hervorragenden Zustand zu versetzen.

Darüber hinaus kann ich versichern, dass unser Verein jederzeit in der Lage ist, seine eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Unabhängig davon könnten wir auch gemeinsam darüber nachdenken, ob die in unserer Beitragsordnung enthaltenen Beträge die Wertigkeit unserer Arbeit tatsächlich angemessen ausdrücken. Meine vorhin angestellte Berechnung aus dem Fußball lässt sich natürlich auch auf andere Sportarten umrechnen: im Laufe einer Saison hat ein Spieler die Möglichkeit zu einer Trainingsteilnahme über 120 Stunden in der Saison; bei einem Beitrag für den Hauptverein in Höhe von 36 EUR und 24 EUR für die Abteilung macht das dann 50 Cent pro Stunde. Ich kenne keine Anbieter außerhalb des Sports, die mit solchen Beträgen wirtschaften können. Insofern gäbe es durchaus Argumentationshilfen, die für eine Anpassung der Beiträge sprechen, wobei ich betonen möchte, dass ich unter den derzeit herrschenden Rahmenbedingungen keine Notwendigkeit hierfür sehe.

Absolut erfreuliches gibt es über die sportlichen Erfolge des Vereins zu berichten. Das abgelaufene Jahr 2017 und auch der bisherige Verlauf des Jahres 2018 zeichnen sich durch großartige Leistungen aus, die ich – nicht zu vergessen: wir sind ein Sportverein – aufführen möchte:

- Im Jahr 2017 sind 4 Jugendmannschaften der Tennisabteilung in die nächsthöhere Spielklasse aufgestiegen!
- Die Fußball-A-Jugend wurde Meister in der Kreisstaffel; als Aufsteiger ist sie in der Leistungsstaffel Tabellenzweiter und hat gute Chancen auf den Aufstieg in die Bezirksstaffel.
- Die Tischtennisabteilung spielt eine sensationelle und wahrscheinlich die erfolgreichste Saison seit ihrer Gründung! Die Herren 1 stehen bereits vor Saisonende als Meister der Landesliga fest, Herren 2 sind als Aufsteiger Zweiter in der Bezirksliga, die Jungen U13, Herren 3 bis 5 sowie Senioren 1 sind ebenfalls Meister der gerade ablaufenden Saison geworden. Mehr Erfolg geht eigentlich nicht – einziger Wehmutsstropfen ist der Rückzug der Damen-1-Mannschaft aus der Landesliga.
- Die Mannschaft Sixpack der Volleyballabteilung ist Meister ihrer Staffel geworden und steigt damit in die zweithöchste Spielklasse im 2/4-Mixed-Wettbewerb auf (und das trotz eines nach wie vor viel zu rutschigen Hallenbodens in der Beinsteiner Halle – auch das wurde mehrfach von mir moniert...).

Allen Spielerinnen und Spielern, die unsere Farben vertreten und ganz besonders ihren Trainern möchte ich deshalb von dieser Stelle herzlichst gratuliert. Auch wenn ich selten bis nie bei Euren Wettkämpfen anwesend bin, sei Euch versichert, dass ich mich regelmäßig über die Erfolge aus der Presse und über die einschlägigen Informationsquellen im Internet informiere. Das hat letztes Jahr großen Spaß gemacht – macht weiter so, auf dass der Turnerbund auch weiterhin sportliche Erfolgsgeschichten schreibt.

Aber nicht nur im Leistungssport hatten wir 2017 Fortschritte erzielt, auch in der Turnabteilung hat sich vieles bewegt! Wahrscheinlich ist der Arbeitsaufwand für keine andere Abteilung so groß wie hier – allein schon aus Gründen der Abteilungsgröße mit über 900 Mitglie-

106. Jahreshauptversammlung

15. April 2018

TOP 2: Bericht des Vorstands

dern. Deshalb sei Carola Keiner und ihrem aus Bärbel Heimisch, Susanne Pompe-Holzwarth, Tanja Kurz und Doris Ertel bestehenden Team ganz herzlich von dieser Stelle gedankt.

Ihr sorgt für ein modernes Sportangebot insbesondere im Gesundheits- und Rehabilitationsbereich, bewältigt dabei zahlreiche Personalangelegenheiten, kümmert Euch um den Fortbestand unserer Tanzangebote durch die Kooperation mit der Tanzschule YoungSchoolDance und habt damit im Wesentlichen zur hervorragenden Mitgliederentwicklung des Vereins beigetragen. Allein der Mitgliederbestand der Turnabteilung hat von 2017 auf 2018 von 898 auf 966 zugenommen; es gibt viele Vereine, die kommen allein nicht auf diese Mitgliederzahl. Das ist Euer Verdienst und dafür gebührt Euch unser Beifall!

Ein kleines Schmankerl am Rande: bei fire & ice hat mir eine junge Frau aus den neuen Bundesländern gesagt, sie hätte immer gedacht, TB würde als Abkürzung für Turbine stehen. Sie würde es daher gut finden, wenn wir uns auf der nächsten Hauptversammlung entsprechend umbenennen. Ich habe ihr daraufhin gesagt, sie könne ja Mitglied werden und einen entsprechenden Antrag stellen, über den dann satzungsgemäß entschieden werden müsse. Turbine Beinstein hätte zugegebenermaßen schon was; wenn ich mir allerdings die Entwicklung der Turnabteilung ansehe, denke ich, dass wir den Namen Turnerbund zu recht und auch mit Stolz tragen können.

Und jetzt noch ein kleiner Ausblick auf die nähere Zukunft und die Ereignisse, die uns in den nächsten Monaten bewegen werden:

Mit großem Aufwand verbunden sein wird die Einführung der EU-Datenschutzgrundverordnung, die auch für Vereine gilt, für deren Einhaltung wir sorgen müssen und die meiner Ansicht nach eigentlich im Ehrenamt nicht zu bewältigen ist. Um es klar zu stellen: wir haben in der Vergangenheit nicht mit den uns zur Verfügung stehenden Daten gehandelt und haben auch keine Absicht, dies in Zukunft zu machen. Trotzdem werden wir nicht umhin kommen, Verzeichnisse aufzustellen, Datenschutz- und Einwilligungserklärungen für Veröffentlichungen im Internet einzuholen und Regelungen für den Fall einer Datenpanne zu treffen. Wir hoffen, dass das dabei zu erstellende Rundschreiben nicht zu einer erhöhten Anzahl an Austritten führen wird und wissen noch nicht, wie wir letztlich mit der zu erwartenden Anzahl an ausbleibenden Antworten umgehen.

Von der gleich zu führenden Aussprache würde ich mir deshalb auch Meinungen aus Eurer Mitte zum Thema social media wünschen. Wir haben mehrere facebook-Auftritte (meines Wissens Hauptverein, Fußball, Volleyball); ich selbst bin kein Nutzer und wenn ich mir die Berichterstattung der letzten Wochen über die bei Facebook entstandenen Datenpannen durchlese, werde ich auch kein Nutzer werden. Insofern bitte ich um Rückmeldungen; am besten geht Ihr auch in Eure Abteilungen und sprecht darüber, damit wir im Ausschuss für den Verein verbindliche Beschlüsse fassen können.

Abschließend möchte ich noch auf einige Veranstaltungen hinweisen:

Das Stadtradeln 2018 wird vom 14. Juni bis 4. Juli stattfinden. Wir werden wie in den vergangenen Jahren mit unserem Team „TB-Radler/-innen schaffen prima Klima“ teilnehmen und freuen uns über eine große TB-Mannschaft.

106. Jahreshauptversammlung 15. April 2018

TOP 2: Bericht des Vorstands

Am 7. Juli 2018 wird auf der gesamten Sportanlage ein TB-Sporttag durchgeführt, bei dem sich die Abteilungen präsentieren. Der Tag soll ein Mitmachtag sein, bei dem Sportangebote ausprobiert werden können und mit einem Public Viewing der WM-Viertelfinalspiele (voraussichtlich mit deutscher Beteiligung) in der TB-Halle ausklingen.

Am 26. August 2018 – mitten in den Sommerferien! - werden im Rahmen der Deutschlandtour zwei Radrennen für Amateurfahrer durch Beinstein führen. Wir wurden dazu aufgefordert, 30 Streckenposten für den Zeitraum von 10:45 bis 15:00 Uhr zu stellen. Die Streckenposten müssen volljährig sein; der Veranstalter bezahlt pro Stunde 10 EUR, die wir für unsere Vereinsarbeit verwenden können. Die Streckenposten müssen bis 30. April gemeldet werden; ich bitte um rege Beteiligung, da diese letzten Endes der Finanzierung unseres Vereins dient.

Die Abteilung Singen führt am Sonntag, dem 9. September 2018 nach einjähriger Unterbrechung ihre Sängerhocketse in der Beinsteiner Ortsmitte durch und benötigt hierfür von 14 bis 17 Uhr fünf Personen, die beim Ausschank und der Essensausgabe helfen. Auch hier bitte ich um entsprechende abteilungsübergreifende Mithilfe; die Veranstaltung dient zum einen der Abteilungsfinanzierung, zum anderen aber auch der Präsenz des Vereins in der Ortsmitte und ist immer eine gute Gelegenheit, sich am Ende der Sommerferien zu treffen und auszutauschen.

Am 17. November 2018 führen wir erneut „Beinstein rockt den Herbst“ mit Destination durch. Für die Durchführung werden wir wie in den vergangenen Jahren alle Abteilungen benötigen und bitten auch hier um eine entsprechende Beteiligung bei den Arbeitsdiensten und einen guten Besuch der Veranstaltung.

Und dann prüfen wir gerade noch die Durchführung einer neuen Tanzshow in Zusammenarbeit mit der Tanzschule YoungSchoolDance im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums am Samstag, dem 30. März 2019, wobei hier noch diverse offene Punkte zu klären sind. Eine endgültige Entscheidung steht damit noch aus; trotzdem möchten wir bereits heute darauf hinweisen, dass die äußerst positiven Erfahrungen mit den Veranstaltungen in den Jahren 2013 und 2015 nicht in Vergessenheit geraten sind und wir uns um eine Wiederholung bemühen.

Wie Ihr alle seht und hört: auch 2018 bietet unser Verein vielfältige Möglichkeiten, um sich über den reinen Sport hinausgehend ausgiebig beschäftigen zu können. Wir freuen uns auf die gemeinsame Bewältigung und schließen unseren Bericht wie im vergangenen Jahr mit einem einfachen „Glück auf – TBB“.

Ulrich Scheiner